

	Kochsalz.	Viehsalz.	Düngsalz.
Tessin	» 24,988 wovon 12,216 Ctnr. gewöhnliches u. 12,772 Ctnr. raffiniertes Salz.	—	—
Waadt	Ctnr. 57,141	—	—
Wallis	» 22,857	—	—
Neuenburg	» 21,708	—	—
Genf	Ctnr. 28,822 wovon 22,676 Ctnr. gros sel, 4911 Ctnr. mi-fin und 1235 Ctnr. fin-fin.	—	—
Total: Ctnr. 733,698			

V. Frage.

Wie gross war der Reinertrag des Salzregals pro 1869?

Zürich	249,176 318,482 ¹⁾
Bern	935,527 558,226
Luzern	189,798 155,950
Uri	32,700 17,615
Schwyz	78,902 53,821
Unterwalden nid dem Wald	14,944 13,773
Unterwalden ob dem Wald	25,400 15,984
Glarus	54,252 39,968
Zug	33,944 23,431
Freiburg	212,914 126,098
Solothurn	92,746 82,768
Basel-Stadt	69,052 48,616
Basel-Land	101,169 61,640

¹⁾ Zum Reinertrag ist zu bemerken, dass bis zum 20. Nov. 52,795 Ctnr. Kochsalz zum alten Preise von 8 Cts. und 14,117 Ctnr. Kochsalz zum neuen Preise von 5 Cts. verkauft wurden.

Schaffhausen	16,016 42,422
Appenzell, I. Rh.	7,450 14,340
Appenzell, A. Rh.	38,753 57,874
St. Gallen	212,303 215,588
Graubünden	169,188 108,401
Aargau	195,487 232,076
Thurgau	66,342 107,644
Tessin	222,233 139,028
Waadt	341,351 254,719
Wallis	168,064 108,495
Neuenburg	137,728 104,405
Genf	87,500 99,036

Fr. 3,000,000

Der Salzconsum (Koch-, Vieh- und Düngsalz) beziffert sich also auf 733,700 Ctnr. für die ganze Schweiz.

Wie viel davon fällt auf das Viehsalz? Nach Massgabe der Viehzählung vom 21. April 1866 haben wir in der Schweiz gegen 700,000 Stück erwachsenes Rindvieh, wozu an Jungvieh, Schafen und Ziegen ein Quantum, das ungefähr weiteren 300,000 Rinds-Einheiten gleich zu setzen ist — mithin in toto 1,000,000 Einheiten. Nach einer Angabe von Director Schatzmann bedarf eine Kuh per Jahr circa 25 $\%$ Salz; demnach wäre der Gesamt-Consum etwa auf 250,000 Ctnr. zu evaluiren. Diese von den obigen 733,700 Ctnr. abgezogen, bleibt für das Kochsalz 483,700 oder rund 500,000 Ctnr. Wird hierauf eine Eingangs- beziehungsweise Productionssteuer von Fr. 6 per Ctnr. erhoben, so ergibt sich ein Ertrag von circa 3 Mill. Franken, welche auf die Kantone nach Massgabe ihrer Bevölkerung zu vertheilen wären. Legt man die Bevölkerungsziffern von 1860 (die von 1870 sind noch nicht bekannt) zu Grunde, so ergibt sich für jeden Kanton diejenige Ziffer, die mit *fetter Schrift* in der Rubrik des Salzgewinns erscheint. —

Geburten, Trauungen und Sterbefälle in der Schweiz im Jahre 1867.

Wir sind endlich durch die gefälligen Mittheilungen des eidg. statistischen Bureau's in Stand gesetzt, unsern Lesern über das wichtige Kapitel der Bevölkerungsbewegung ein, wenn auch noch nicht ganz vollständiges Bild der diesbezüglichen Verhältnisse in der Schweiz zu liefern. Die Aufnahmen sind nach den von der zu diesem Zweck zusammen berufenen und von 22 Kantonen bestellten Konferenz vom 21. Februar 1866 vereinbarten Formularen gemacht.

Mannigfache Verzögerungen bei Einsendung des Materials etc. ermöglichten jedoch erst für das Jahr 1867 ein wenigstens annähernd vollkommenes Bild zu entwerfen und selbst pro 1867 noch waren von drei Kantonen, Freiburg, Tessin und Wallis die einzelnen Unterscheidun-

gen nicht erhältlich, so dass hier von diesen Kantonen nur die Totalziffern erscheinen.

Es ist nicht zu verkennen, dass die schweizerische Statistik durch die Bearbeitung eines der wichtigsten Zweige der Statistik nach einheitlichen Formularen einen grossen Schritt vorwärts gethan hat. Wir begrüssen diesen Fortschritt mit Freuden und wünschen, es möchte demselben bald ähnliche auf andern Gebieten der Statistik folgen.

Wir geben hier im Auszug nur die hauptsächlichsten Rekapitulationen und verweisen im Uebrigen auf die Brochure selbst, betitelt: « Geburten, Sterbefälle und Trauungen in der Schweiz im Jahre 1867, herausgegeben vom statistischen Bureau des eidg. Departements des Innern. »

A. Ch.